

## Kanonier Eugen Greiß



# Mehlmunition sorgt für ordentlichen Rumms

Von Peter Klotz

Oedheim - Lautstark meldete sich die Artillerie- und Schützenkompanie des Vereins zu Wort. Das Startzeichen zum Waldfest der Oedheimer Schützengilde gab Egbert Amon. Dann feuerten die Schützen Eugen und Gerhard Greiß sowie Katharina Amon ihre historischen Geschütze jeweils dreimal ab. Geladen sind sie mit einer Portion Mehl. Diese Verdämmung ist einerseits dicht und sorgt damit für einen ordentlichen Rumms, andererseits brennt sie nicht und kann somit auch trockene Landschaft nicht gefährden.

### **Aufbau**

Begrüßt wurden die Festgäste von der Oberschützenmeisterin Dorothee Schweller, die auch den Aktiven des 170 Mitglieder zählenden Vereins dankte, die sich wieder so engagiert um den Aufbau bemüht hatten.

Die historischen Geschütze sind auch in 50 Meter Entfernung noch sehr laut, darum war es durchaus angebracht, dass Katharina Schmierer ihrem Sohn Silas die Ohren zuhielt. Die Kanoniere selbst tragen natürlich Gehörschutz. Mittlerweile gibt es ja nur noch wenige Gelegenheiten, Salutschüsse zu hören. Früher war es üblich, bei großen Festen, Hochzeiten und Geburten zu schießen, bei männlichen Nachkommen übrigens einmal mehr als bei Mädchen. Diese Tradition wieder zu beleben, ist den Oedheimern ein Anliegen.

Für Kontinuität sorgt die 25-jährige Katharina Amon, die seit drei Jahren im Besitz der Lizenz ist. Ansonsten schießt sie aktiv im Verein, ist Kassiererin und ein tragendes Mitglied der ersten Mannschaft.

Gekommen waren die meisten Gäste wegen des großen und überzeugenden Angebots an Speisen und Getränken, das auch die Familie Johann to Settel anlockte. Fabian und Emilia waren schon beim Nachtisch, und auch Mira und Cord zeigten sich sehr zufrieden. Die Oedheimer Neubürger waren auch zum Waldfest gekommen, um Kontakte zu knüpfen und Bekannte zu treffen.

Neugierig waren viele Gäste auf die Möglichkeit, ihre Schießkünste auch über die Schießbude hinaus zu prüfen. Jürgen Keicher ist seit zwei Jahren Jäger und nahm das Jedermannschießen als Herausforderung und Spaß an. Mit einer Abweichung von 195,8 lag er nur rund zwei Millimeter von der absoluten Zehn entfernt, ein Wert, der bei der Preisverleihung gute Chancen hat. Für Sportschütze Reini-Franz Gallas müssten allerdings beim Liegendschießen mit Auflage die Ergebnisse besser sein.

### **Ausprobieren**

Interessenten konnten beim Waldfest mit Vorderladern und Westerngewehren schießen. Die verwenden eine wesentlich größere Munition und geben beim Abfeuern einen starken Rückstoß, wie Günter Glaser beim Schießen mit dem Kaliber 30-06 feststellte. Imposant war die Waffensammlung, die Kilian Englert mit dabei hatte. Viele dieser Repetiergewehre sind von der Firma Winchester, die Ende des 19. Jahrhunderts jedes Jahr ein neues Modell entwickelte.